

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitglieds-kommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**.
Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:
www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Rüdiger Knipp, Difu, Berlin und Franz Springer, DST, Köln

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258,
fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter
<https://difu.de/11839>**



Die Bedeutung des Sports für das individuelle Wohlbefinden ist unbestritten. Darüber hinaus erfüllt der Sport in den Städten und Gemeinden wichtige soziale, gesundheitspolitische und wirtschaftliche Funktionen. Die Bereitstellung einer bedarfsgerechten Sportinfrastruktur ist daher für die Kommunen zu einem wichtigen Standortfaktor geworden. Doch es gibt auch Probleme. So haben gesellschaftliche Veränderungen auch Auswirkungen auf das individuelle Sportverhalten und erfordern von der Kommune entsprechende Anpassungen beim Angebot von Sportmöglichkeiten. Da greifen bspw. Stadtentwicklungsplanung und Sportentwicklungsplanung ebenso eng ineinander, wie Schulentwicklungs- und Sportentwicklungsplanung. Angesichts dieser von den Sportämtern zu bewältigenden Herausforderungen stellt sich auch die Frage, wie das Sportamt der Zukunft aussehen sollte, um den an sie gestellten Anforderungen gerecht werden zu können.

So wundert es nicht, dass es auf dem Gebiet der kommunalen Sportpolitik trotz im Vergleich zu anderen Politikfeldern vergleichsweise geringen parteipolitischen Differenzen bislang nur vereinzelt tragfähige Konzepte gibt, wie aktuelle Probleme der kommunalen Sportpolitik beseitigt und die kommunalen sportpolitischen Rahmenbedingungen verbessert werden können.

Das Difu bietet daher in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag in sportpolitischen Fragen involvierten Fach- und Führungskräften aus den Kommunalverwaltungen seit vielen Jahren die Gelegenheit, im Rahmen eines Seminars anhand ausgewählter kommunaler Beispiele und wissenschaftlicher Impulse Ansätze für die Lösung drängender Fragen und Probleme zu erörtern.

Zielgruppen

→ Seminar in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag für Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Sport, Stadtentwicklung, Bauen, Liegenschaften, Gebäudemanagement, Gesundheit, Bildung, Jugend, Soziales, den Serviceeinheiten Personal, Organisation und Finanzen sowie Ratsmitglieder, Mitglieder aus den Sportausschüssen, dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Mitarbeiter der Landessportbünde

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13 – 15
(Eingang 14 – 15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Kommunale Sportpolitik

**Aktuelle Herausforderungen und Lösungs-
ansätze**

**12.-13. November 2018
Berlin**

In Kooperation mit dem Deutschen Städtetag



Montag 12. November 2018

10.30 Begrüßung und Einführung in das Seminarthema

- Rüdiger Knipp, Difu, Berlin
- Franz Springer, Referent, Dezernat für Bildung, Kultur, Sport und Gleichstellung, Deutscher Städtetag (DST), Köln

Kommunale Sportpolitik im Wandel

Der Sport wird nur dann auch künftig wichtige soziale, gesundheitspolitische und wirtschaftliche Funktionen in den Städten und Gemeinden erfüllen können, wenn die kommunale Sportpolitik mit überzeugenden Lösungen auf die sich verändernden Rahmenbedingungen reagiert.

10.45 Der kommunale Sport als Bestandteil der Daseinsvorsorge: Herausforderungen und Handlungsoptionen

- Prof. Dr. Robin Kähler, Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS), Köln

Einfluss des Sports auf die Stadt- und Freiraumplanung

Vor allem demografische und gesellschaftliche Veränderungen haben erheblichen Einfluss auf das Sportverhalten der Bevölkerung. Die Möglichkeit zur Ausübung sportlicher Aktivitäten in einer adäquaten Sportinfrastruktur wird daher zu einer wichtigen Determinante der Stadt- und Freiraumplanung.

11.45 Stadtentwicklung und Sport gehören zusammen

- Bezirksamtsleiter Kay Gätgens, Bezirksamt Eimsbüttel, Freie und Hansestadt Hamburg

13.00 Mittagspause und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

13.45 Bewegungskulturpolitik im und für den öffentlichen Raum

- Bettina Oppermann, Mareike Thies und Ariane Hölscher, Institut für Freiraumentwicklung, Leibniz Universität Hannover, Hannover

15.00 Kaffeepause und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

Sport als Partner anderer Politikbereiche

Zu den zahlreichen Schnittstellen des Sports zählen vor allem die Stadtentwicklungs- und die Bildungspolitik. Dies wird u. a. bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention deutlich. Doch auch in anderen kommunalen Aufgabenfeldern ist der Sport ein wichtiger Partner.

15.30 Sport und Inklusion

- Dr. Volker Anneken, Geschäftsführer, Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport (FIBS), Frechen

16.45 Interaktiver Erfahrungsaustausch zu aktuellen Fragen der kommunalen Sportpolitik

17.45 Kurzpräsentation der Diskussionsergebnisse im Foyer

18.00 Ende des ersten Veranstaltungstages

Dienstag 13. November 2018

09.00 Begrüßung und Ausblick auf den zweiten Seminartag

- Rüdiger Knipp, Difu, Berlin

09.15 Strategiegerechte Sportförderung für kommunale Sportämter

- Anke Precht, Referat Betrieb überregionaler Sportanlagen, Sportanlagenbau u. Sportinfrastruktur, Sportmuseum Berlin, Abteilung Sport, Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Berlin

10.30 Kaffeepause und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

Perspektiven kommunaler Sportpolitik

Angesichts zahlreicher sich wandelnder Rahmenbedingungen der kommunalen Sportpolitik, wie sie sich bspw. aus den neuen Möglichkeiten der Digitalisierung ergeben, wird die Planung und Umsetzung integrierter Sportentwicklungskonzepte nur erfolgreich

sein, wenn sich die Beschäftigten in den kommunalen Sportämtern intensiv mit den ihrer Arbeit zugrundeliegenden Leitsätzen und Strategien auseinandersetzen und dabei konkrete Vorstellungen erarbeiten, wie und wohin sich die Aufgaben der Sportämter künftig entwickeln, wie sich ihre Arbeit dadurch verändern wird und welcher neuer persönlicher Qualifikationen es zu deren Erledigung bedarf.

11.00 Digitalisierung im Sport

- N.N.

12.15 Sport und Management: Wie sieht das Sportamt der Zukunft aus

- Prof. Dr. Michael Barsuhn, Sportmanagement und Sportentwicklung, Fachhochschule für Sport und Management, Potsdam

13.30 Rückblick auf das Seminar und Ausblick auf die Perspektiven der Kommunalen Sportpolitik

- Franz Springer, Referent, Dezernat für Bildung, Kultur, Sport und Gleichstellung, Deutscher Städtetag (DST), Köln

14.00 Mittagsimbiss und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

15.00 Ende der Veranstaltung